

Deutsch Tansanische Partnerschaft e.V.

Tätigkeitsbericht 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 im Überblick

von Tanja Neubüser, Renate Grunert, Andrea Karsten, Frithjof Gressmann

weltwärts-Freiwillige für Völkerverständigung und Klimaschutz

Im DTP-Freiwilligenjahrgang 2016/2017 arbeiteten im ersten Halbjahr 2017 fünfzehn weltwärts-Freiwillige mit ihren tansanischen Kolleg_innen in neun Aufnahmeorganisationen (AOs) daran, Projekte im Themenbereich Klima- und Umweltschutz umzusetzen. Neben der Unterstützung der Partner im Alltagsgeschäft entwickelten sich als Kleinprojekt-Schwerpunkte besonders folgende Themen:

- Umweltschutz-Einheiten an Schulen (Grundschulen, weiterführenden Schulen, Berufsschulen),
- Bekanntmachung und Installationen von SolarHomeSystemen, – das Einrichten eines Werkraums für die Herstellung von Solarlampen an einer Berufsschule, - die Entwicklung und Durchführung von „arts and culture walking events“ für Touristen und Schulklassen sowie - ein Projekt zu Menstruations-Hygiene-Management an Schulen.

Umwelt-Unterricht:

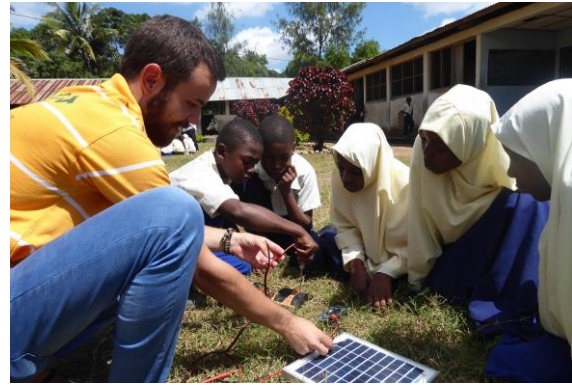
In sechs der neun AOs war die Zusammenarbeit mit Schulklassen ein Teil der Arbeit der weltwärts-Freiwilligen zusammen mit ihren tansanischen Kolleg_innen. In der AO Talisda arbeiteten die Freiwilligen alle zwei Wochen an vier Schulen mit den dortigen Umwelt-Clubs zusammen in Form verschiedener Einheiten zu Umweltthemen. Abschließend wurden an jeder Schule drei feste Mülleimer aus Metall installiert: zwei für Restmüll (der dann nicht mehr auf dem Schulgelände verstreut liegen soll) und einer für Plastikflaschen, mit deren Verkauf die Schule Geld verdienen kann, um Baumsetzlinge fürs Schulgelände zu kaufen. In der AO TAREA Lakezone arbeiteten die Freiwilligen alle zwei Wochen mit einer Taubstummen-Schulklasse an einer technischen Schule für Jungen zu Umweltthemen: u.a. ging es um Erneuerbare Energien, wo die Schüler ggf. später Arbeitsmöglichkeiten finden können. Die Zusammenarbeit mit der dortigen Lehrkraft zum Übersetzen in die Taubstummen-Sprache lief sehr gut und die Freiwilligen arbeiteten zudem viel mit praktischen Experimenten.



In einer weiteren AO, in der mit einer Internatsschule für 8. bis 11. Klassen kooperiert wurde, rief die Freiwillige zusammen mit dem Schulleiter einen Umweltclub ins Leben, der u.a. ein Schulbeet anlegte, um für die Schüler_innen Obst und Gemüse anzubauen. Auch richtete diese Freiwillige auf Wunsch des Schulleiters eine Bibliothek ein und überlegte sich Anreizsysteme, damit die Schüler_innen mehr englische Bücher lesen.

Die Freiwilligen bei den AOs Moto und Reza führten mit fünf bzw. zehn Klassen verschiedener Schulen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren interaktive Umwelt-Unterrichtseinheiten mit ihren tansanischen Kolleg_innen durch: die Schüler_innen bauten in Kleingruppen ein SolarHomeSystem selbst zusammen und ließen damit eine Lampe leuchten, sie erfuhren Grundlagen und Auswirkungen des

Klimawandels (wovon viele noch nie gehört hatten), schrieben am Ende einen kleinen Test, wobei die Besten eine tragbare Solarlampe als Preis erhielten, und jede_r erhielt ein Teilnahme-Zertifikat sowie Leinentaschen mit Werbung für Solarenergie und einen Flyer dazu. Erfreulich war, dass bei vielen Klassen die tansanischen Lehrkräfte mit im Unterricht saßen und so ebenfalls dazulernten. Weitere interessante Informationen zur Arbeit der Freiwilligen bei Reza sind unter dtp-ev.de/freiwilligenprojekte/klima/abschlussberichte zu finden.



Einrichten einer Solar-Werkstatt:



Die AO HAI Institute, eine Berufsschule bei Moshi, hatte aus einer Spende eines Ingenieurs vor zwei Jahren einen Schiffscontainer voll mit Materialien, Werkzeugen und Maschinen erhalten sowie an der Schule einen Raum-Rohbau für eine zukünftige Werkstatt leer stehen. Ziel des Projektes des Freiwilligen und seines Chefs war, dass die Schüler_innen in ihrer Ausbildung Solarlampen selbst herstellen und verkaufen können. Der Freiwillige hat zusammen mit seinem tansanischen Kollegen die Werkstatt eingerichtet: Verputzen der Außenfassade, Elektroinstallationen für die Maschinen legen, das Aufbauen der Drehmaschine und Fräsmaschine sowie der Aluminium- und Holzsägen, das Anfertigen von Werkbänken für die Schüler_innen sowie den Aufbau eines Materiallagers und Lehrerbüros. Zudem hat der Freiwillige Ideen entwickelt für ein System, wie die Werkzeuge heil und ordentlich aufbewahrt werden, hat Handbücher/Verfahrensleitungen sowie Wartungspläne geschrieben und mit Schüler_innen erste Solarlampen hergestellt.

„arts and cultural walking events“:

Die „arts and cultural walking events“ mit dem Titel „Inspire“ wurden in der AO Sustainable East Afrika von der dortigen Freiwilligen und ihren Kolleg_innen für das Ostafrikaweitbekannte Sauti za busara festival 2017 entwickelt. Ziel der walks war, dass die Teilnehmenden einheimische Künstler_innen und Aktivist_innen in den Bereichen Malen, Musik und Permakultur-Gemüseanbau kennen lernen und in Gespräche kommen. Während des festivals wurden zehn walks mit Tourist_innen, Einheimischen und Schüler_innen durchgeführt. Die walks werden für Tourist_innen weiter angeboten und können mit zusätzlichen finanziellen Mitteln auch weiter mit sansibarischen Schulklassen durchgeführt werden. In den Diskussionen um die Weiterentwicklungen von Städten spielt die kulturelle und kreative Bewegung immer eine starke Rolle. Die kreativen Aktivist_innen sind wichtig, um die Bevölkerung in Stadtentwicklungen mit einzubeziehen und sie zu stärken. Die künstlerische Bewegung gibt der Gemeinschaft Identität.



Das Menstruations-Hygiene-Management Projekt:

Im Menstruations-Hygiene-Management Projekt arbeitete die Freiwillige bei der AO Seco mit zwei tansanischen Kolleg_innen (darunter ein Mann!) mit vier Secondary Schools in drei aufeinander aufbauenden Runden zusammen. Die Unterrichtseinheiten umfassten die Themen Pubertät, Menstrua-



tions-Zyklus, Vergleich von Menstruations-Materialien und Fehlzeiten von Schülerinnen. Die Menstruations-Materialien (Handtücher, Einweg-Binden, Mehrweg-Stoffbinden, Tampons, Menstruationstassen) wurden unter den Aspekten Effektivität, Kosten, Umwelteinfluss und Gesundheit miteinander verglichen (Die wiedernutzbaren Binden halten 5 Jahre und kosten in der Anschaffung ca. 3 Euro). Das Team erstellte eine Broschüre auf Kiswahili zu den Unterrichts-Themen und händigte diese

aus. Besonders in dem Projekt war, dass die Freiwillige mit zwei Schneidern zusammen das Nähen der Stoffbinden vor Ort ins Leben rief. Dafür musste sie die benötigten Materialien recherchieren und einen Importweg aus Kenia ins Laufen bringen. Das Nähen der Stoffbinden soll danach an einer Berufsschule für Näher_innen stattfinden.

Alle Freiwilligen lebten in Gastfamilien, was eine schnelle Integration sowohl sprachlich als auch kulturell beförderte. Das alltägliche, enge Zusammenleben mit Tansanier_innen gab den Freiwilligen wertvolle Einblicke und Erkenntnisse, die sie auch für ihre Arbeitssituationen und Projektideen nutzten. Neben der Förderung Erneuerbarer Energien und der Verbreitung von Umweltschutz-Themen geht es bei dem weltwärts-Jahr auch darum, einen neuen Blickwinkel auf unser Leben im globalen Norden zu gewinnen. Die Freiwilligen kommen sehr motiviert nach Deutschland zurück und werden hier aktiv in ökologischen und sozialen Bereichen, um selbst Zukunft mit zu gestalten. Sie tragen mit dem Erlebten und ihrem Austausch darüber zu einem vielseitigeren Bild von Tansania bei.

Im August 2017 reiste der neue DTP-Freiwilligenjahrgang aus, bestehend aus 16 Freiwilligen, die in neun Aufnahmeorganisationen mitarbeiten. Seit August haben wir zwei neue tansanische Partner NGOs: TAREA Northern Zone (die Zweigstelle des tansanischen Dachverbandes für Erneuerbare Energien in Arusha) sowie TaGEDO (Tanzania Gender and Entrepreneurship Development Organisation in Dar).

Tansanische Renewable Energy Volunteers (REN volunteers)

Mit einem Fortbildungsplatz konnte das REN-volunteer-Programm für tansanische Berufsschul-Absolvent_innen 2017 fortgesetzt werden: der Ausbildungsplatz ist im **TAREA Headquarter**, durch die Senatskanzlei Hamburg finanziert.

weltwärts „Globales Lernen – praktisch umgesetzt“

Wir freuen uns, dass 2018 sechs Freiwillige in Schulen auf Sansibar arbeiten werden. Vier von ihnen sind seit Ende November 2017 in der Vorbereitungszeit auf der Insel und fühlen sich sehr wohl. Zwei weitere werden Anfang Januar und Anfang Februar ausreisen. Wegen der problematischen Visa-Beschaffung auf dem Festland und wegen der guten Kontakte auf Sansibar haben wir uns entschlossen, alle Freiwilligen nach Sansibar zu schicken. Sie werden an folgenden Schulen die dortigen Kollegien unterstützen: Ben Bella Secondary School (Kunst und Textiles Werken), Kiponda Secondary School (Französisch, Englisch, Wirtschaft), Mkunazini Primary School (Naturwissenschaften), Kisiwandui Primary School (Sonderpädagogik), Saateni Pre Primary School (Sonderpädagogik), Mwanakweteke Primary School (Sonderpädagogik). Die Sonderpädagog_innen sind auf Sansibar besonders willkommen, da in der Bildungspolitik ein großer Schwerpunkt auf

frühkindliche Bildung gelegt ist. Die Ben Bella Secondary School und die Kiponda School waren auch im letzten Jahrgang 2015-2016 besetzt.

Für die Verwaltungsaufgaben (Suche und Kontakt zu den Gastfamilien und Beschaffung der Visa) ist wie vorher Omar Choum Makame zuständig, die pädagogische Begleitung und den Kontakt zu den Schulen hat weiterhin Iddi Ramadhan Hussein inne. Die Zusammenarbeit mit den beiden Kollegen verläuft sehr partnerschaftlich und zeichnet sich durch gute Kommunikation zwischen allen Beteiligten aus.



Navena, Lynne, Lena, Felix, Mr. Hussein (von li.)

Süd-Nord-Programm

Das Seminar Anfang August 2017 war gleichzeitig Ausreise- und Einführungsseminar für den alten und den neuen Süd-Nord-Jahrgang. **Agness Bweye** und **Gloria Shio** reisten Mitte August zurück nach Tansania, **Flora Nicholaus Wana** und **Baraka Samwely James** kamen Anfang August auf dem Hamburger Flughafen an. Das gemeinsame Seminar, an dem auch zwei Nord-Süd-Freiwillige teilnahmen, war sehr spannend und ein gelungener Austausch zwischen den drei Gruppen. Unsere anfängliche Skepsis, ob wir den aus- und einreisenden Südlern durch ein gemeinsames Seminar gerecht würden, legte sich sehr schnell. Der Austausch war im Gegenteil sehr bereichernd und machte vor allem den ‚Neuen‘ den Anfang etwas leichter.

In diesem Jahr haben wir beide Einsatzplätze gewechselt. **Flora** arbeitet schwerpunktmäßig beim Projekt „creACTiv für Klimagerechtigkeit“ im Rahmen der KinderKulturKarawane des Büros für Kultur- und Medienprojekte, an dem sechs Hamburger Schulen sowie u.a. Partner aus Tansania und Indien beteiligt sind. Im Herbst 2018 wird eine Gruppe des Kigamboni Community Center (KCC) erneut, wie 2016, mit einem neuen Stück nach Hamburg kommen, um im Rahmen des creACTiv-Projektes wieder mit drei Schulen zum Thema Klimagerechtigkeit zu arbeiten. Flora bereitet u. a. diesen Austausch vor. Zu den Projekten siehe: www.klimaretter.hamburg, www.kinderkulturkarawane.de Flora wohnt, wie Süd-Freiwillige in den letzten Jahren, in einer WG in Wilhelmsburg. **Barakas** Einsatzstelle ist das Kinderhaus Knickweg e. V., eine integrative Kindertagesstätte in Hamburg-Winterhude. Neben der alltäglichen Betreuung und Begleitung der Kinder hat Baraka mit den Kindern einige tansanische Aktivitäten durchgeführt wie Kochen tansanischer Speisen und Singen tansanischer Kinderlieder. Baraka wohnt in der Gemeinschaft Brot & Rosen, einer christlichen Lebensgemeinschaft im Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, die gemeinsam mit geflüchteten Menschen aus verschiedenen Ländern der Erde in einem "Haus der Gastfreundschaft" leben.

Nach wie vor freuen wir uns über Spenden für das Programm, da die tansanischen Freiwilligen keinen Eigenanteil aufbringen können.

FUGe Aktivitäten

Die DTP-weltwärts-Rückkehrer_innen aller Jahrgänge hatten in 2017 mehrfach die Gelegenheit, sich zu vernetzen und vertieft miteinander zu arbeiten: Vom 8. bis 11. Juni trafen sich in Dassel 34 Rückkehrer_innen der DTP, drei DTP-Mitarbeitende und die zwei DTP-Süd-Nord-Freiwilligen zu einem **4-tägigen Summercamp**. So viele Rückkehrer_innen waren noch nie auf einem Rückgekehrten-Treffen gewesen! Auf dem **FUGe-Summercamp** bieten sich Rückkehrer_innen **gegenseitig Workshops** an, in denen sie Fachreferent_innen sind. Workshop-Themen waren u.a. „Handlungsstrategien gegen rechts“, „Nachhaltig leben experimentieren“, „Der agrarindustrielle Korridor SAGCOT in Tansania“, Buchbesprechung „Imperiale Lebensweisen“, das entwicklungspolitische Smartphone Computerspiel „Kawaidas journey“, ein Theater-Workshop zum Thema „Normalitäten“ und „Sicherheit im Netz“. Zudem wurde in Kleingruppen zu verschiedenen weiteren Themen gearbeitet.

Das **zweite FUGe-Treffen** fand vom 24. bis 26. November mit 31 Rückkehrer_innen, den zwei Süd-Nord-Freiwilligen sowie der DTP-Geschäftsführerin in Koblenz statt. Hier bildete ein Referent von Germanwatch die Rückgekehrten zu internationaler Klimapolitik mit aktuellen Berichten von der Weltklimakonferenz in Bonn fort und erzählte von innovativer Bildungsarbeit in Zeiten der SDGs (Sustainable Development Goals). Des Weiteren arbeiteten die Rückkehrer_innen in Kleingruppen u.a. zur geplanten Sonderausgabe der umeme-Zeitschrift mit Portraits von Rückkehrer_innen zu einer global nachhaltigen Entwicklung, sie arbeiteten zu nachhaltiger Mobilität und zu Strukturen für Klimapolitik-Aktionen, zur Weiterentwicklung der drei weltwärts-Programme der DTP, sie planten den DTP-weltwärts-Adventskalender bei facebook und tauschten sich untereinander zu Rückkehrer-Tätigkeiten aus. Auf beiden FUGe-Treffen gab die DTP-Geschäftsführerin Updates zur Entwicklung von weltwärts und der DTP und es gab Gesprächsrunden mit den tansanischen Freiwilligen.

Am 12. November fand zudem in Hamburg ein **Tages-Workshop zur besseren Vernetzung von weltwärts-Nord-Süd und weltwärts-Süd-Nord der DTP** statt, an welchem 8-Rückkehrer_innen, die 2 Süd-Nord-Freiwilligen und die zwei DTP-Angestellten mitwirkten. Ziel des Workshops war neben dem gegenseitigen Kennenlernen und Vernetzen Maßnahmen für Bildungsarbeit in Deutschland zu planen, die die Rückkehrer_innen und die Süd-Nord-Freiwilligen gemeinsam durchführen, um damit Rückkehrer-Erfahrungen mit dem direkten Tansania-Bezug der Süd-Nord-Freiwilligen zu bündeln sowie mit den Erfahrungen der Tansanier_innen in Deutschland zu ergänzen.



Li: Rückkehrer_innen in einem Workshop zu „Handlungsstrategien gegen rechts“

Re: Rückkehrer_innen aus acht verschiedenen weltwärts-Jahrgängen diskutieren mit dem Referenten zu internationaler Klimapolitik

Die DTP-Rückkehrer_innen-**Zeitschrift umeme** wurden im Frühjahr 2017 als vorerst letzte Ausgabe gedruckt: Diesmal als eine Foto-Ausgabe, die vor allem visuell Eindrücke von Rückkehrer_innen und Tansanier_innen aus Tansania gibt.

Diese vielseitigen Aktivitäten von FUGe sind auch im Jahr 2016 über das BMZ im Rahmen von **Rückkehrarbeit** zu 75 % finanziert worden.

Plant your Palmtree (PYP) Projekt - Frauengruppe TUFHAMIANE

Das "PLANT YOUR PALMTREE"-Projekt wird von TUFHAMIANE fortgesetzt. **1000 Kokospalmen-Nüsse** werden zu unterschiedlichen Zeiten gepflanzt, damit sich der Verkauf der jungen Pflanzen auf das ganze Jahr verteilt. Alle nicht verkauften Pflanzen werden auf das große TUFHAMIANE Grundstück gepflanzt, das das Dorf zur Verfügung stellte. Inzwischen gibt es dort auch eine Bewässerungsmöglichkeit.

FLUG-KOMPENSATIONSZAHLUNGEN können direkt an die DTP gezahlt werden. Einmal jährlich werden sie zusammen mit den Kompensations-Zahlungen für die DTP-Flüge an TUFHAMIANE weitergereicht. Bitte die Überweisung als „PYP“ kennzeichnen. Ein Tansania Hin- und Rückflug wird mit 52 Euro kompensiert (s. Irlsinger/Karsten 2014).

Kindergarten Mama Anna – NURSERY

Nach wie vor ist der Kindergarten ein wichtiger Baustein der dörflichen Bildung und erfährt mit seiner Leiterin BITALHA hohe Akzeptanz. **Nach 17 Jahren** stößt er jedoch zunehmend an seine räumlichen Grenzen. Da er nicht auf dem jetzigen Gelände erweitert werden kann, hofft man auf eine Erweiterungsmöglichkeit auf dem Gelände der Schule. Eine Beteiligung der DTP ist jedoch nicht mehr vorgesehen.

Der Kindergarten bleibt das Ursprungs-Ermutigungsprojekt für gemeinsame Arbeit im Dorf Kizimkazi, mkunguni, in dem in den Folgejahren alle weiteren DTP-Projekte erprobt wurden. Dazu gehören auch die Grundlagen für das heutige Klimaschutz-weltwärts-Jahr, die auf der Basis partnerschaftlicher Zusammenarbeit in Kizimkazi entwickelt wurden.

Schul- und Ausbildungspatenschaften

In 2017 wurde **letztmalig Schulpatenschaftsgeld** von den langjährigen Schulpaten und Schulpatinnen eingesammelt, um begonnene, mehrjährige Ausbildungen zu Ende bringen zu können und das desolatte Dach der Computerklasse zu reparieren. Auch das Förderprogramm für Universitätsstudien endet in 2018.

Seit 2001 erhielten **zwischen 500 und 600 junge Menschen Unterstützung** auf ihrem Weg zu einer Berufsausübung. Das Auslaufen dieser Förderung in 2018 wurde sehr rechtzeitig bekannt gegeben, um Enttäuschungen und Erwartungen möglichst gering zu halten. Andrea Karsten, die dieses Programm in den vergangenen 17 Jahren immer wieder an die aktuellen Bedarfe anpasste, ist eine verantwortungsbewusste Betreuung aus Altersgründen leider nicht mehr möglich.

Website und Intranet

Im Februar 2017 ging **die neue Website der DTP** online. Die augenscheinlichste Neuerung ist ihr Design, das Stilelemente der alten Website aufnimmt und modernisiert und für die Nutzung auf mobilen Endgeräten wie Smartphones optimiert ist. Mit der Umstellung werden Verbindungen zu dtpev.de zudem standardmäßig verschlüsselt. Für den Nutzer unsichtbar, läuft die neue Website nun statt wie bisher auf Joomla auf der moderneren Plattform OctoberCMS, was die Geschwindigkeit und Sicherheit der Seite verbessert und die Verwaltung der Website vereinfacht. Insbesondere unterstützt nun ein kleines Redaktionsteam die inhaltliche Pflege der Seite. Für die neue Website wurde auch das Bewerbungsportal neu entwickelt und als Open Source Software veröffentlicht, sodass andere Organisationen davon profitieren können.

Das Intranet wurde im Zuge der Website-Umstellung grundlegend überarbeitet und bietet nun eine klarere Strukturierung und eine höhere Geschwindigkeit. Seit dem Start der neuen Website wurden

viele kleine Fehler behoben und Verbesserungen vorgenommen, für die kommenden Monate sind weitere Optimierungen geplant.

Mitgliederversammlung

Die 26. Mitgliederversammlung der DTP fand am 10. Juni 2017 von 17 bis 19.30 Uhr erstmals auf einem FUGE-Rückkehrer_innen Treffen in Dassel statt. Anwesend waren 23 Rückkehrer_innen, die Mitglied sind, sowie 6 weitere Mitglieder.

Zahl der Mitglieder

Mit Stand 15. Dezember 2017 hat die DTP 300 Mitglieder.